Nachtrag zum „Runden Tisch-Süd1 v. 6.10.2016

Die Wegeverbindung Fahrenkampsweg/Neddelsredder zur Neißestr. in Scharbeutz ist unabhängig von der Lage des neuen Haltepunktes Scharbeutz auf jeden Fall aufrecht zu halten!

Werfen wir einen Blick über den Gartenzaun und schauen auf das Ausbauprojekt Karlsruhe-Basel!

Aufgrund von ca. 170.000 Einwendungen zur dortigen Planung wurde das Planfeststellungsverfahren 2009 gestoppt und das politische Gremium „Projektbeirat“ in's Leben gerufen mit folgendem Ergebnis:

Die Projektlaufzeit verlängert sich um mindestens 10 Jahre, Mehrkosten von ca. 2 Mrd. € (real)

– Politischer Entscheidungsprozess, neue Planung, neues Planfeststellungsverfahren, längere Bauphase

An diesen Mehrkosten beteiligt sich das Land BW mit ca. 500 Mill. Euro !!!

Kernforderung für die Schienenhinterlandanbindung zur FFBQ:

Vollschutz an der gesamten Strecke - ohne passiven Lärmschutz

VERÄNDERUNG DES LÄNGSGEFÄLLES UND DAMIT VERBUNDENE BAULICHE ANPASSUNGEN DER TRASSE ZWISCHEN BAU-KM 128/129

Arbeitsstand -
Nicht für die w

SÜ "W nach Oavalgünne"
PFA 2/ BW 3
Neubau

SÜ "BAB A1"
PFA 2/ BW 4
Neubau

km = 126,8+36,423
NW = 31,000
ra = 16082,577
lfa = 71,500
a = -0,159

km = 127,2+37,708
NW = 27,200
ra = 12097,975
lfa = 85,000
a = 0,299

km = 128,0+23,331
NW = 30,800
ra = 16030,968
lfa = 136,500
a = -0,581

SÜ "Neustädter Straße"
PFA 2/ BW 6
Neubau

km = 127,2+37.708
NW = 27.200
ra = 12097.975
lfa = 85.000
a = 0.299

+4.580 %
786.105 m

Querung BAB

km = 128,0+23.331
NW = 30.800
ra = 16030.968
lfa = 136.500
a = -0.581

PFA Z/ BW 6
Neubau

Roge
Querung L309

Wegfall des gepl. Längsgefälles von +0,458%

Beibehaltung des gepl. Längsgefälles von 1,245%

Vorteil: Der extrem hohe Damm in Höhe der Ortschaft Rogelfelde (8m) wird reduziert bzw. entfällt komplett
Dadurch besserer Lärmschutz im gesamten dortigen Abschnitt

Im weiteren Verlauf in Richtung Norden wird dadurch die Bahntrasse niedriger als die BAB-Trasse

Dadurch wird die freie Schallausbreitung über das Binnenwasser Richtung Neustadt vermindert

Gestaltung im Bereich der Ortschaft Roge in Form einer Landschaftsbrücke

Querschnitt Landschaftsbrücke Roge

Beispiel Landschaftsbrücke

Dort wo keine Landschaftsbrücke möglich ist: Verzicht auf Abböschung – stattdessen Ausführung in Troglage

Beispiel: Querschnitt Troglage/Höhe

14.12.2016 - Runder Tisch
Süd1

Alternativ statt Troglösung: Steilböschung

Beispiel: Querschnitt

Beispiel: Querschnitt Steilböschung

Vorteile der hier skizzierten Bauausführung:

- **Verbesserung des Lärmschutzes (Vollschutz – keine passiven Schallschutzmaßnahmen)**
- **Minimierung des Flächenbedarfs (allein im Bereich der Ortschaft Roge ca. 2.5 ha)**
- **Erhebliche Einsparungen bei den Erdbewegungen**

Während der Bauphase sind im Bereich des Ortes Roge zwingend Beobachtungsbrunnen für regelmäßige Grundwasseranalysen anzulegen